



Ihre Rettungsschwimmer

Schlussbilanz 2015: Die SLRG zählt 50 Ertrinkungsopfer in der Schweiz

Die Schweizerische Lebensrettungs-Gesellschaft SLRG zählte 2015 50 Ertrinkungsfälle. Auffällig: auch dieses Mal macht die Gruppe der Männer mit 41 Opfern den Grossteil der Statistik aus. Auffallend häufig sind auch Asylsuchende und Touristen betroffen.

Die vergangene Badesaison 2015 war wettertechnisch ein voller Erfolg. Der grossmehrheitliche Sonnenschein lockte bei heissen Temperaturen viele Menschen an die Ufer der Schweizer Gewässer. Leider nicht ohne Folgen. Die erhöhte Nutzung des kühlen Nass und der nahen Umgebung machte sich auch in der Ertrinkungsstatistik bemerkbar. 50 Ertrinkungsfälle wurden schweizweit gezählt. Davon ereigneten sich 25 in Seen (davon 2 Tauchunfälle), 22 in Flüssen und 3 in Badeanstalten (1 Tauchunfall). Unter den Opfern befanden sich 41 Männer, 4 Frauen und 5 Kinder.

Respekt vor dem Wasser sowie SLRG Bade- und Flussregeln beachten

Rückblickend stellt die SLRG fest, dass es immer wieder an Respekt (nicht zu verwechseln mit Angst) vor dem Wasser mangelt. Das konsequente Befolgen der SLRG Bade- und Flussregeln ist ein weiteres wichtiges Schlüsselement für einen Aufenthalt am Wasser, der von Spass und Freude geprägt ist. In den kommenden Jahren sollen alle bestehenden Baderegeltafeln in der Schweiz durch die aktuellste Version ersetzt und neue Standorte erschlossen werden. Dabei verfügt die SLRG mit dem Kranken- und Unfallversicherer Visana finanziell, ideell und personell über einen starken Partner. „Es ist uns ein grosses Anliegen, zusammen mit der SLRG Bade- und Ertrinkungsunfällen vorzubeugen und Leben zu retten“, sagt David Müller, Leiter Unternehmenskommunikation von Visana.

Die SLRG Baderegeln spielen deshalb eine so grosse Rolle in der Präventionsarbeit, da sie die Kenntnis aus über 85 Jahren Rettungsschwimmen und somit Wissen um Unfallhergänge wiederspiegeln. Dabei entstand über die Zeitdauer hinaus ein Setting von Verhaltensempfehlungen, die im Umgang mit dem Wasser absolut lebensrettend sein können. Wer sich an diese Verhaltensempfehlungen hält, ist auch am und im Wasser auf der sicheren Seite.

Im Hinblick auf die kommende Badesaison empfiehlt die SLRG, beim Flussschwimmen eine Schwimmweste zu tragen sowie beim Schwimmen längerer Strecken in Seen nie alleine zu schwimmen und eine Baywatchboje oder ähnliches Auftriebsmittel mitzuführen. In der Prävention von Unfällen mit Kinderbeteiligung ist die Befolgung der ersten Baderegel „Kinder nur begleitet ans Wasser lassen – kleine Kinder in Griffnähe beaufsichtigen!“ unabdingbar – die Kleinsten unter uns können bereits bei geringer Wassertiefe in weniger als 20 Sekunden ertrinken, was in den meisten Fällen lautlos geschieht.

Präventionsarbeit und Baderegelübersetzungen

Die SLRG hat auf die Ertrinkungsfälle von Asylsuchenden, Personen mit Migrationshintergrund sowie Touristen reagiert und die 6 Bade- und Flussregeln übersetzen lassen: Tigrinya, Arabisch, tamilisch, englisch, serbokroatisch, portugiesisch sowie somalisch. Die übersetzten Regeln wurden den Asylzentren via Staatssekretariat für Migration zur Verfügung gestellt und stehen zudem auf der SLRG-Website zum Download zur Verfügung (www.baderegeln.ch). Um Unfällen mit Kindern entgegenwirken zu können, werden auch dieses Jahr wieder ab Mai schweizweit Kindergärten durch die SLRG Präventionskampagne „Das Wasser und ich“ besucht. Ehrenamtliche Rettungsschwimmer besuchen die Kinder und vermitteln Ihnen an 10 einfachen und einprägsamen Botschaften das richtige Verhalten am, im und auf dem Wasser.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website www.slrg.ch oder unter www.baderegeln.ch.

Für Auskünfte steht Ihnen Philipp Binaghi, Leiter Kommunikation & Marketing SLRG, unter 078 789 98 83 oder p.binaghi@slrg.ch zur Verfügung. Für Auskünfte von Seite Visana wenden Sie sich bitte an Herrn David Müller, Leiter Unternehmenskommunikation, 076 495 74 91 oder david.mueller@visana.ch.

SLRG - Ihre Rettungsschwimmer

Die Schweizerische Lebensrettungs-Gesellschaft SLRG ist die grösste Organisation für Wassersicherheit der Schweiz. Die von der ZEWÖ anerkannte gemeinnützige Organisation bezweckt die Verhütung von Unfällen im, am und auf dem Wasser sowie die Ausbildung von Rettungsschwimmern. Konkret engagiert sich die SLRG mit diversen Präventionsprojekten, bietet Wasser- und Lebensrettungs-Ausbildungen für verschiedenste Zielgruppen an und sorgt an zahlreichen Veranstaltungen sowie Badeorten in Form von Sicherheitsdiensten für die Wasseraufsicht.

Mit 129 Sektionen und 27'500 Mitgliedern in allen Landesteilen arbeitet die SLRG im Sinne des RotkreuzGedankens. Sie fördert durch die Möglichkeit, Rettungsschwimmen auch als Sport zu betreiben, das humanitäre Engagement – insbesondere auch zahlreicher Kinder und Jugendlicher.